

Bruck-Mürzzuschlag (BM; B621)

WIBIS Steiermark

Factsheet Bezirksprofil

Autoren: Beate Friedl, Dominik Janisch, Christina Kaltenecker, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

STAHLINDUSTRIE :: BERGBAUTRADITION :: HOHE EINKOMMEN DER MÄNNER

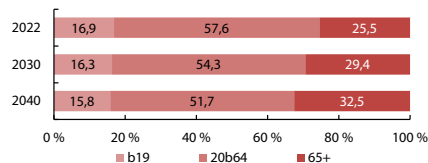


Bevölkerung

Demografie 2022

	BM	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2022)	98.242	1.252.922	3
Trend Ø2018-2022	-0,3 %	0,3 %	10
Prognose 2022-2030	-3,1 %	0,9 %	10
Bevölkerungsanteil	7,8 %	100,0 %	3
Geburtenquote ²	8,0	9,1	8
Sterbequote ²	13,3	10,8	3
Wanderquote ²	7,1	6,4	4
Katasterfläche [km ²]	2.157	16.399	2
Flächenanteil	13,2 %	100,0 %	2
Anteil Dauersiedlungsraum	15 %	32 %	12
Einwohner / km ² Dauersiedl.	301	240	4

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2020

Anteile in %	BM	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	15,5	15,0	5
Lehre bzw. Meisterprüfung	43,1	37,8	10
Fachschule ohne Matura	15,9	14,2	8
Matura	14,9	15,5	4
Universität, Akademie, FH	10,6	17,4	7

Einkommen 2021

in €	BM	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	3.102	2.859	2
Frauen	2.125	2.260	6
Männer	3.668	3.277	1
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.859	1.782	3
20% verdienten mehr als	4.311	4.190	3

- Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend gereiht (höchster Wert entspricht Rang 1).
- Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.
- Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).
- Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.
- Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.
- ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren
- ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75
- Nächtigungen je Einwohner.
- vorläufige Werte.

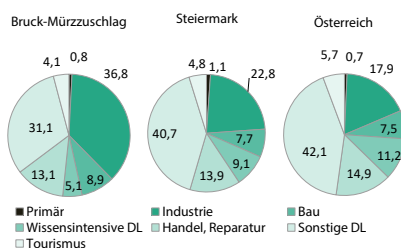
Quellen: AMS, DVSV, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES. Stand: April 2023

Arbeit

Beschäftigung 2022

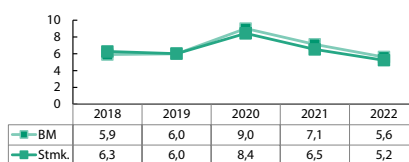
	BM	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	36.490	535.906	4
Trend 2021-2022	2,3 %	2,4 %	9
Trend Frauen 2021-2022	2,8 %	2,5 %	10
Trend Männer 2021-2022	2,0 %	2,4 %	9
Trend Ø2018-2022	0,4 %	1,1 %	13
Beschäftigungsanteil	6,8 %	100,0 %	4

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2022

Arbeitslosenquote



	BM	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	5,6 %	5,2 %	12
Arbeitslose	2.253	30.127	11
Frauen	1.007	13.191	11
Männer	1.245	16.936	11
Schulungsteilnehmer	709	7.629	12
Frauen	377	4.223	12
Männer	333	3.406	12
Lehrstellensuchende	51	675	11
Frauen	23	285	10
Männer	27	389	11

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	BM	Stmk.	Rang ³
keine Angabe	1,0	0,5	12
max. Pflichtschule	43,7	43,6	9
Lehre bzw. Meisterprüfung	39,0	34,4	5
Fachschule ohne Matura	5,3	4,7	7
Matura	7,9	9,9	6
Universität, Akademie, FH	3,2	7,0	5

Wirtschaft

Betriebe/Unternehmen 2022

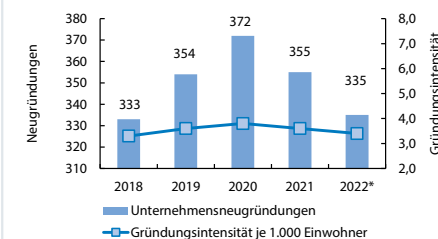
	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	2.216	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	1.807	13,2 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	327	18,9 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	66	23,3 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	16	44,7 %

Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	BM	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	36,8 %	22,8 %	2
...Metallerzeugung und -bearbeitung	13,4 %	1,9 %	1
...Herstellung von Metallerezeugnissen	7,8 %	2,2 %	1
...Maschinenbau	4,1 %	2,8 %	7
wissensintensive Dienstleister ⁷	5,1 %	9,1 %	11

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)	ÖNACE B-E
voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG	24
Pankl Racing Systems AG	28
voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	24
voestalpine BÖHLER Aerospace GmbH & Co KG	25
voestalpine BÖHLER Bleche GmbH & Co KG	24

Unternehmensgründungen 2022



	BM	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	5.493	85.902	6

Tourismus 2022

Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2018 = 100)			
	BM	Stmk.	Rang
Anzahl der Nächtigungen	528.771	13.014.627	9
... davon aus dem Ausland	28,6 %	40,8 %	7
Nächtigungsdichte ⁸	5,4	10,4	7
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrs-jahr	31,8 %	37,6 %	8

Im Auftrag von:

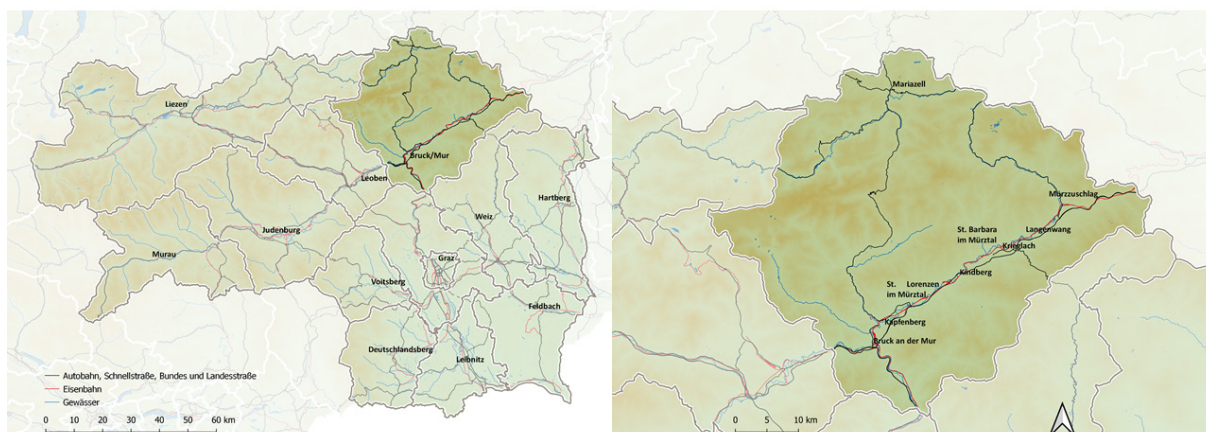


Erstellt durch:



Bruck-Mürzzuschlag (B621)

- » Die Erreichbarkeitsverhältnisse in Bruck-Mürzzuschlag sind im innerregionalen Vergleich ausgesprochen gut. Die Verkehrsinfrastruktur ist sowohl im öffentlichen als auch im Individualverkehr entsprechend ausgebaut. Der Siedlungs- und Wirtschaftsschwerpunkt liegt im Mur-Mürz-Tal, rund die Hälfte der Einwohner lebt in den drei größten Städten des Bezirks: in Kapfenberg, in der Bezirkshauptstadt Bruck an der Mur und in Mürzzuschlag.
- » Der Bergbau im Mariazeller Raum und die engen wirtschaftlichen Verflechtungen mit den obersteirischen Industrien rund um den Erzberg führten zu einer frühen Industrialisierung. Die regionale Spezialisierung liegt traditionell in der Metallerzeugung und -bearbeitung, in der Herstellung von Metallerzeugnissen und im Maschinenbau. Der Dienstleistungssektor wird vor allem von den erweiterten Wirtschaftsdiensten – Dienstleistungen, die vor allem für die regionale Industrie bereitgestellt werden – geprägt.
- » Das Bruttomedianeinkommen ist aufgrund der Industriebetriebe in Bruck-Mürzzuschlag traditionell hoch – davon profitieren in erster Linie Männer. Touristisch ist vor allem der Nordteil des Bezirks erschlossen. Ziel vieler Erholungsurlauber und Pilger sind die Wallfahrtskirche Mariazell sowie der Luftkurort Aflenz. Zudem bietet der Bezirk ausgewählte Wintersportangebote.



© OpenStreetMap-Mitwirkende, Darstellung JR-POLICIES

Allgemeine Beschreibung

Der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag ging aus der Zusammenlegung der beiden Bezirke Bruck an der Mur und Mürzzuschlag am 01.01.2013 hervor. Die Region ist traditionell eines der Industriezentren der Obersteiermark. Im Jahr 1360 erhielt die Stadt Mürzzuschlag das Eisenrecht, das Monopol auf die Produktion von Kleineisen im gesamten Gebiet zwischen Leoben und dem Semmering. 1854 wurde die Semmeringbahn, heute UNESCO-Weltkulturerbe, in Betrieb genommen. Der Bahn folgte eine rasche Industrialisierung.

Generell ist die Wirtschaftsstruktur von der Stahlindustrie geprägt, wobei die industrielle Prägung des Bezirks bis in das Mittelalter zurückreicht. Ausgehend von zahlreichen kleinen Eisenhämmern entlang der Flussläufe wurden großbetriebliche Strukturen gebildet. Durch den Eisenerzbergbau

im Norden sowie durch die enge Verflechtung mit dem Eisenerzabbau am Erzberg verfügte die Region über ausreichend Rohstoffe. Im Jahr 1912 gelang die Entwicklung des ersten rostfreien Stahls und 1924 ging aus der Fusion der Bleckmannwerke mit den Schoeller Stahlwerken die Schoeller-Bleckmann AG hervor.

Mit der Eröffnung der Eisenbahnlinie von Graz bis Mürzzuschlag 1844 und später über Knittelfeld nach Klagenfurt nahm die Bedeutung als Verkehrsknotenpunkt zu. Ende des 19. Jahrhunderts erwarben die Gebrüder Böhler das Stahlwerk in Kapfenberg. Es folgte eine rasche Expansion. 2007/08 wurde die Böhler-Uddeholm-Gruppe vom voestalpine-Konzern übernommen. Dieser zählt heute zu den wichtigsten Arbeitgebern der Region. Bruck-Mürzzuschlag ist heute Produzent von

hochwertigen Stahlprodukten. Mit der voestalpine verfügt der Bezirk über ein Großunternehmen in der Herstellung von Rohrkomponenten, Böhler Bleche

ist ein international führendes Unternehmen in der Produktion von hochwertigen Blechen.

Bevölkerung

Der zur Gänze innerhalb der Alpen liegende Bezirk hat seinen Siedlungs- und Wirtschaftsschwerpunkt im Mur-Mürz-Tal. Südlich des Tals erhebt sich das steirische Randgebirge mit der Gleinalpe und den Fischbacher Alpen. Nördlich grenzt das Hochschwabmassiv an das Mariazeller Hochtal und umschließt das Aflenzler Becken mit seinen kleineren Siedlungen. Im Osten bildet der Semmeringpass die Grenze zu Niederösterreich.

Die Wohnbevölkerung im Alter zwischen 25 und 64 Jahren wurde 2020 mit 43,1 % von Personen mit Lehre oder Meisterprüfung als höchste abgeschlossene Ausbildung dominiert. Der Anteil mit Matura als höchste Ausbildung war mit 14,9 % vergleichsweise hoch (Rang 4 der steirischen Bezirke), jener der Personen mit Tertiärabschluss lag bei 10,6 % (Rang 7 der steirischen Bezirke).

Am 01.01.2022 lebten 98.242 Menschen bzw. 7,8 % der steirischen Wohnbevölkerung im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag. Die Katasterfläche des Bezirks betrug 2022 2.157 km² bzw. entsprach 13,2 % der Steiermark. Bruck-Mürzzuschlag wies mit 46 Einwohnern je km² eine der geringsten Bevölkerungsdichten unter den steirischen Bezirken auf (Steiermark: 76 Einwohner je km²), der Dauersiedlungsraum ist mit 301 Einwohnern je km² allerdings vergleichsweise dicht besiedelt (Steiermark: 240).

Die Beschäftigten des Bezirks Bruck-Mürzzuschlag weisen seit Jahren eines der höchsten Bruttomedianeinkommen der steirischen Bezirke auf, was auf die Spezialisierung auf Metallerzeugung und -bearbeitung, den generell hohen Beschäftigungsanteil im produzierenden Bereich und das in diesen Wirtschaftsbereichen hohe Lohnniveau zurückzuführen ist. Im Jahr 2021 lag das monatliche Bruttomedianeinkommen bei 3.102 € und somit um rund +8,5 % über dem steirischen Median (Steiermark: 2.859 €). Der geschlechterspezifische Einkommensunterschied war jedoch besonders hoch: Frauen verdienten im Median 2.125 € (Steiermark: 2.260 €) und lagen damit im steirischen Mittelfeld, Männer 3.668 € (Steiermark: 3.277 €). Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt (die generell höhere Teilzeitquote bei den Frauen senkt den Median).

Die Bezirkshauptstadt Bruck an der Mur zählte 2022 15.720 Einwohner. Gemessen an der Einwohnerzahl war Kapfenberg mit 22.138 Einwohnern die größte Gemeinde im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag, gefolgt von Bruck an der Mur (15.720) und Kindberg (8.197). Darüber hinaus zählen Mürzzuschlag (8.156), Sankt Barbara im Mürztal (6.517) und Krieglach (5.371) zu den größten Gemeinden im Bezirk.

Die Siedlungsschwerpunkte des Bezirks sind verkehrstechnisch gut erschlossen und liegen entlang der Semmering Schnellstraße S6 und der Südbahn. Zusätzlich besteht mit der Brucker Schnellstraße S35 eine direkte Verbindung nach Graz. Der Bezirk verfügt mit Bruck an der Mur über einen Knotenpunkt der Eisenbahn-Hauptverbindungen in Richtung Graz, Wien und Villach. Mit der Realisierung des Semmering-Basistunnels wird sich die Reisezeit in den Wiener Raum deutlich verringern. Zudem wird die Strecke dann auch für den schweren Güterverkehr befahrbar sein. Peripher gelegene Teile des Bezirks sind der gebirgige Nordteil, Mariazell und das Hochschwabmassiv.

Wie in allen obersteirischen Industriebezirken ging der Niedergang der verstaatlichten Industrie mit einem anhaltenden Bevölkerungsrückgang einher – eine Entwicklung, die in den späten 1970er-Jahren einsetzte und bis heute anhält. 1971 lebten noch 122.519 Menschen, d.h. um ein Fünftel mehr als heute, in Bruck-Mürzzuschlag. In den Jahren 2018 bis 2022 war, entgegen dem steirischen Durchschnitt, ein weiterer Bevölkerungsrückgang von -0,3 % jährlich zu verzeichnen (Steiermark: +0,3 %). Die rückläufige Einwohnerzahl ging in erster Linie auf eine negative Geburten-Sterbe-Bilanz (-2.751 im Zeitraum 2017 bis 2021) zurück. Die Wanderungsbilanz war in diesem Zeitraum jedoch positiv (+2,3 je 1.000 Einwohner). Die Bevölkerungsprognose geht von einem weiteren Bevölkerungsrückgang von -5,5 % bis 2040 aus (Steiermark: +2,2 %). Ähnliche Tendenzen sind in der gesamten Obersteiermark, so etwa in Leoben, Murtal und Murau, zu beobachten.

Arbeit

Im Jahr 2022 zählte der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag im Jahresdurchschnitt 36.490 unselbstständig Beschäftigte und war damit nach Graz (37,9 %), Graz-Umgebung (9,6 %) und Weiz (6,9 %) mit einem Beschäftigungsanteil von 6,8 % der viertgrößte steirische Arbeitgeberbezirk. Die Wirtschaftsstruktur ist traditionell vom Produktionssektor geprägt (45,8 % aller Beschäftigungsverhältnisse, Steiermark: 30,5 %). Der tertiäre Sektor war im Bezirk mit 53,4 % dementsprechend unterrepräsentiert (Steiermark: 68,5 %).

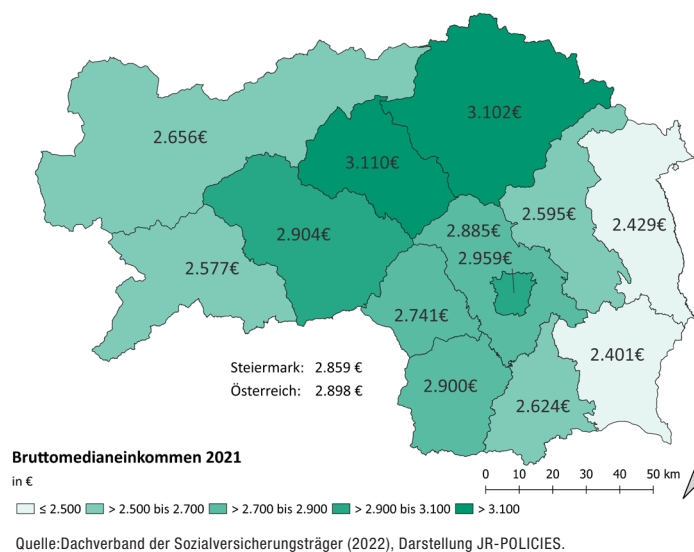
2018 bis 2022 wuchs die Beschäftigung im Bezirk jährlich um durchschnittlich +0,4 %. Die Dynamik war somit die niedrigste unter den steirischen Bezirken (Steiermark: +1,1 % p.a.). Die Entwicklung war gänzlich auf ein Beschäftigungswachstum der Frauen zurückzuführen (Frauen: +1,1 % p.a., Männer: +0,0 % p.a.). Im Jahr 2022 betrug das Wachstum +2,3 % und lag nur leicht unter dem steirischen Durchschnitt von +2,4 %. Der Produktionssektor wies 2022 mit +4,4 % ein überdurchschnittliches Wachstum auf (Steiermark: +2,5 %), der Dienstleistungssektor mit +1,5 % ein deutlich niedrigeres (Steiermark: +2,4 %).

Der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag wies im Jahr 2022 mit 36,8 % den zweithöchsten Anteil an in der Industrie beschäftigten Personen im Bezirksvergleich (nach Deutschlandsberg) auf (Steiermark: 22,8 %). 47,0 % aller steirischen Beschäftigten in der Metallerzeugung und -bearbeitung (4.882 Beschäftigte) waren 2022 in Bruck-Mürzzuschlag tätig. 13,4 % aller Beschäftigten im Bezirk waren somit in diesem Bereich tätig. Regionale Spezialisierungen weist der Bezirk zudem in der Herstellung von Metallerzeugnissen (7,8 %), dem Bauwesen (8,9 %) sowie dem Handel (13,1 %) und den erweiterten Wirtschaftsdiensten (8,3 %) im Dienstleistungssektor auf.

Die Pendelverflechtungen des Bezirks Bruck-Mürzzuschlag sind wenig ausgeprägt. Ein Großteil der in Bruck-Mürzzuschlag beheimateten Arbeitskräfte arbeitet auch im Bezirk. Historisch gesehen bestanden klare Pendelverflechtungen zwischen den früheren Bezirken Bruck an der Mur und Mürzzuschlag. Des Weiteren sind interregionale Vernetzungen mit dem Grazer Zentralraum und Leoben zu beobachten – wobei sich die interregionalen

Vernetzungen in Richtung des Grazer Zentralraums stetig intensivieren. Hier sind insbesondere die wechselseitigen Verflechtungen zwischen den wissensintensiven unternehmensbezogenen Dienstleistern in der urbanen Agglomeration Graz und den technologieintensiven Unternehmen des industriellen Kerns der Region zu nennen. Gewisse Pendelbeziehungen bestehen zudem mit Niederösterreich. Ein geringer Anteil pendelt darüber hinaus nach Wien.

Abbildung: Bruttomedianeinkommen 2021



Der Arbeitsmarkt des Bezirks wurde deutlich von den Folgen der COVID-19-Pandemie getroffen, konnte sich aber im Jahresverlauf 2022 weiter deutlich erholen. Der Jahresdurchschnitt an beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen reduzierte sich auf 2.253 (-21,2 %). Die Arbeitslosenquote des Bezirks lag mit 5,6 % (2022) leicht über dem steirischen Durchschnitt (5,2 %). Die Frauenarbeitslosenquote mit 5,5 % (Steiermark: 5,0 %) und jene der Männer mit 5,7 % (Steiermark: 5,4 %) lagen etwas über dem Steiermarkdurchschnitt. Die Saisonalität der Arbeitslosigkeit im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag ist im Allgemeinen gering. Die höchste Arbeitslosenquote wurde im Jänner mit 7,0 % und die geringste im Juni mit 4,9 % erreicht.

Wirtschaft

Die Betriebsstruktur nach Unternehmensgröße entspricht im Wesentlichen dem steirischen Durchschnitt. Im Jahr 2022 arbeiteten in Kleinstbetrieben (1–9 Beschäftigte) 13,2 % der unselbstständig Beschäftigten (Steiermark: 14,8 %) und in Kleinbetrieben (10–49 Beschäftigte) 18,9 % (Steiermark: 22,0 %). Im Bereich der Mittelbetriebe (50–249 Beschäftigte) waren 23,3 % (Steiermark: 21,2 %) und in Großbetrieben (ab 250 Beschäftigte) 44,7 % (Steiermark: 42,0 %) der unselbstständig Beschäftigten tätig. Die Leitbetriebe der Region sind u.a. die voestalpine sowie Pankl Systems Austria.

Das Gründungsgeschehen im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag lag 2022 nach vorläufigen Zahlen wie schon in den vergangenen Jahren unter dem steirischen Durchschnitt. Insgesamt wurden im Jahr 2022 335 Unternehmen neu gegründet. Die Gründungsintensität betrug 3,4 Gründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,7). Ohne Berücksichtigung der freien Personenbetreuung entfielen 280 Neugründungen auf den Bezirk, womit die Gründungsintensität auf 2,9 Gründungen je 1.000 Einwohner sinkt (Steiermark: 3,8).

Im Jahr 2022 wurden 528.771 touristische Nächtigungen gezählt. Dies entsprach 4,1 % der steirischen Nächtigungen. Nach den COVID-19-bedingten Nächtigungseinbrüchen, insbesondere in den Winterhalbjahren der vorangegangenen zwei Jahre, konnte sich die Situation 2022 wieder entspannen. Relativ zum Vorjahr konnte 2022 eine Steigerung von +33,4 % erreicht werden (Steiermark: +45,3 %). Mit 68,2 % der Nächtigungen dominierte auch im Jahr 2022 das Sommerhalbjahr. Bruck-Mürzzuschlag zog traditionell vor allem inländische Gäste an. Lediglich 28,6 % der Gäste kamen im Jahr 2022 aus dem Ausland. Die Nächtigungsdichte war mit 5,4 Nächtigungen je Einwohner die siebthöchste der steirischen Bezirke. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,6 Tagen wurden vor allem Kurzurlaube und -reisen in der Region gebucht.

Überregional bekannt ist der Semmeringpass mit seiner bis weit ins 19. Jahrhundert zurückreichenden Tradition im Fremdenverkehr. Zudem trug der der Industrialisierung des Mürztals zugrundeliegende Bau der heute als UNESCO-Weltkulturerbe geführten Semmeringbahn zur touristischen Erschließung des Bezirks bei. So wird rund um den Semmering alpiner Skisport angeboten. Zusätzlich existieren mehrere kleinere Skigebiete.

Im Sommer bietet der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag Angebote zu Pilger-, Wander- und Erholungsurlauben an. Hierbei sind Mariazell und der Luftkurort Aflenz von Bedeutung. Weitere beliebte Wanderziele im Sommer sind die Hohe Veitsch und das Niederalpl. Rund um Peter Roseggers Waldheimat und den Naturpark Mürzer Oberland wird zudem ein umfangreiches Ausflugsprogramm auch für Tagestouristen angeboten.

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2023): www.ams.at
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2023): www.sozialversicherung.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2022): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2023): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2023): www.wibis-steiermark.at